

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 22. Januar 2025 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Einladung zur Podiumsdiskussion am Donnerstag 30. Januar 2025.
Thema „Nachdenken über Demokratie“**
- +++ **Vor 120 Jahren wurde am 22. Januar 1905 die Hitlergegnerin Karola Bloch
geboren – Nun ist die Audiodatei einer Lesung zu ihrem Leben zugänglich**
- +++ **Veranstaltungen der Gedenkstätten im Rahmen des Holocaust-Gedenktages
am 27. Januar 2025 – Vor 80 Jahre wurde das Konzentrations- und
Vernichtungslager Auschwitz befreit**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,

unter dem Motto „Nachdenken über Demokratie“ laden zivilgesellschaftliche und kulturelle Akteure zum Gespräch nach Mössingen ein. Wie können wir unsere Demokratie stärken und verteidigen? Wagen wir Selbstbewusstsein und klaren Verstand. Setzen wir uns miteinander füreinander ein. Seien Sie willkommen!

- +++ **Einladung zur Podiumsdiskussion am Donnerstag 30. Januar 2025.
Thema „Nachdenken über Demokratie“**

NachDenken über DemoKratie

**Einladung zur Podiumsdiskussion am Donnerstag 30. Januar 2025
um 19.30 Uhr im Veranstaltungsraum in der Pausa-Tonnenhalle in Mössingen**

Nachdenken über Demokratie

**Welche Lehren und Folgerungen ziehen wir aus der Mössinger Geschichte?
Was bedeutet dies für unsere Vorstellungen von Demokratie heute?
Wie können wir unsere Demokratie stärken und verteidigen?**

Anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung Deutschlands durch die Alliierten im Jahr 1945 laden der „Freundeskreis Asyl Mössingen“ und der „Löwenstein-Forschungsverein e.V.“ zu einem

öffentlichen Nachdenken ein. Zwischen dem diesjährigen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar (achtzig Jahre nach der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau) und dem 92. Jahrestag des Mössinger Generalstreiks am 31. Januar will eine Podiumsdiskussion Antworten auf die Fragen nach unseren heutigen Demokratie-Vorstellungen beraten.

Die beiden Impulsreferate von Welf Schröter, Mitglied des Vorstandes des „Löwenstein-Forschungsverein e.V.“, und Michael Mautner, Sprecher des „Freundeskreis Asyl Mössingen“, führen in den Abend ein. An der sich anschließenden Podiumsdiskussion nehmen teil:

- Christina Rettich, Lehrerin an der Jugendmusikschule Steinlach,
- Matthias Krämer, Pfarrer der Johanneskirche Bästenhardt,
- Stefan Hallmayer, Intendant des „Theater Lindenhof“,
- Barbara Willenberg, Schulleiterin des Firstwald-Gymnasiums.

Ein prämiertes Flöten-Quartett aus der Jugendmusikschule umrahmt die Veranstaltung musikalisch. Es spielen:

- Dorothea Hägele,
- Lea Hägele,
- Lucia Schreibauer und
- Greta Schuster.

Die Veranstaltenden wollen das Thema aus zivilgesellschaftlicher Perspektive behandeln. Es geht um ein ernsthaftes Nachdenken über den Zustand unserer Demokratie. Der Abend dient nicht zuvorderst dem Wahlkampf von Parteien, sondern soll Bürgerinnen und Bürgern beim Engagement für Zusammenhalt und für ein soziales Miteinander zur Seite stehen.

Eintritt frei.

+++ Vor 120 Jahren wurde am 22. Januar 1905 die Hitlergegnerin Karola Bloch geboren – Nun ist die Audiodatei einer Lesung zu ihrem Leben zugänglich

Anlässlich des 120. Geburtstages von Karola Bloch am 22. Januar wurde die Aufzeichnung einer Lesung von autobiografischen Texten der Autorin veröffentlicht. Unter dem Titel „Ich gehe zu jenen, die mich brauchen, nicht zu denen, die ich brauche“ ist jetzt ein 63-minütiger Tonmitschnitt aus den Literaturtagen 2025 in Albstadt frei zugänglich. Es lesen Irene Scherer und Welf Schröter aus Schriften der Hitlergegnerin und Stalinkritikerin Karola Bloch (1905–1994).

Ihr Leben lang wandte sich Karola Bloch gegen Antisemitismus und Rassismus. Die Polin und Jüdin, Architektin und Bürgerrechtlerin musste immer wieder vor Hitlers Angriffen fliehen. Von Berlin nach Zürich, Wien, Paris, Prag, New York sowie nach 1945 Leipzig und Tübingen verliefen ihre Exilspuren. Das Ja zum solidarischen Miteinander und das Nein gegen autoritäre Politik prägten ihre Haltung. Stets stand sie auf der Seite von Verfolgten und Geflüchteten.

Link zur Audiodatei siehe <https://bloch-blog.de/lesung-fuer-karola-bloch/>

(Wenn sich der Link nicht öffnet, bitte den gesamten Link kopieren und in die www-Zeile ablegen. Dann klappts.)

+++ Veranstaltungen der Gedenkstätten im Rahmen des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar 2025 – Vor 80 Jahre wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit

Samstag, 25. Januar, 11 Uhr, Hechingen, Obertorplatz.

Kundgebung „Hechingen steht weiter für Menschenrechte, Demokratie, Vielfalt und Integration“.

Hechingen und der Zollernalbkreis sind Hochburgen der AFD in Baden-Württemberg –Setzen wir dagegen ein deutliches Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde!. Veranstaltet von demokratischen Parteien und zivilgesellschaftlichen Vereinen in Hechingen.

Sonntag, 26. Januar, 11 Uhr, Kino Waldhorn Rottenburg.

Filmvorführung „Der Dachdecker von Birkenau“. Ein Film über Mordechai Chiechanower, den letzten lebenden Zeitzeugen des KZ. Veranstaltet von der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

Sonntag, 26. Januar 2025, 14 Uhr, Jüdischer Friedhof in Wankheim.

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Ansprache von Dr. Gundula Schäfer-Vogel, Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur der Universitätsstadt Tübingen. Männliche Teilnehmer bitte eine Kopfbedeckung auf dem Friedhof tragen. Veranstaltet vom Förderverein für jüdische Kultur in Tübingen und der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW).

Sonntag, 26. Januar, 16.05 Uhr, Alte Synagoge Hechingen.

Konzert „In der Stille“ mit dem israelischen Hornisten Saar Berger und der koreanischen Pianistin Yeran Kim. Eintritt: 25 Euro/ermäßigt 20 Euro. Veranstaltet von der Initiative Hechinger Synagoge.

Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr, Ehemalige Synagoge Haigerloch.

Lesekonzert zum Thema Frieden mit geistlichen und weltlichen Liedern sowie literarischen und poetischen Texten. Veranstaltet vom Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch.

Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr, Ehemalige Synagoge Rexingen.

Biografische Lesung über den Schriftsteller Joseph Roth mit Katja Schlenker und Winfrid Halder. Veranstaltet vom Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Rexingen.

Montag, 27. Januar, 19 Uhr, Kirche Gäufelden-Tailfingen.

Gedenkfeier. Veranstaltet von der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

Montag, 27. Januar, 19 Uhr, Central Kino in Rottweil, Hauptstraße 59.

Filmvorführung „The Zone of Interest“. Der Auschwitz-Kommandant Rudolf Höß und seine Ehefrau Hedwig realisieren auf einem direkt an der Lagermauer angrenzenden Grundstück ihre Vorstellung eines Traumlebens mit einer kinderreichen Familie, Haus und großem Garten. – Eine Veranstaltung der VHS Rottweil, der Initiative Gedenkstätte Eckerwald, der Israelitischen Kultusgemeinde Rottweil/Villingen, des Vereins Ehemalige Synagoge Rottweil und der Ev. Erwachsenenbildung Rottweil.

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Alte Synagoge Hechingen.

Vortrag von Roland Vogt über die „Machtergreifung“ der NSDAP in Hechingen und Umgebung. Veranstaltet von der Initiative Hechinger Synagoge.

Donnerstag, 30. Januar um 19.30 Uhr, Pausa-Tonnernhalle Mössingen.

Podiumsdiskussion „Nachdenken über Demokratie“. Veranstaltende: „Freundeskreis Asyl Mössingen“ und „Löwenstein-Forschungsverein e.V.“

Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr, Museum KZ Bisingen.

Filmvorführung: „Die dritte und vierte Generation“. Ein Film von Lukas Zünd über Silvia Pauli. Veranstaltet von der KZ-Gedenkstätte Bisingen.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Scherer, Welf Schröter

Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa

scherer@talheimer.de

schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse @..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher/innen des Newsletters am 22.01.2025: Anzahl 438.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein’schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.